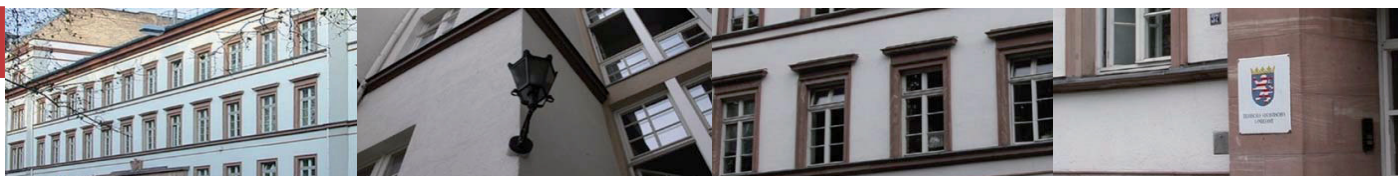




Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/12

Juli 2013

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2012

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Kendziora	0611 3802-230
Frau Kapp	0611 3802-245
E-Mail	Jugendhilfe@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-292
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[http://www.statistik-hessen.de \"AGB\"](http://www.statistik-hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2004 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2004 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2012	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	14
9. Adoptionsvermittlung 2012 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2012 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	22

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt.

Erläuterungen zu den Statistiken

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-) Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbeleg durchgeführt.

Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat.

Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehe-

lichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB).

Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB).

In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebot und Verbote ausgesprochen werden oder das Familiengericht kann Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzen. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungsbereich des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Sorgeerklärungen sind die im Berichtsjahr rechtswirksam begründete gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlicher sowie die Herausnahme eines jungen Menschen. Eine Inobhutnahme ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Eine Herausnahme findet statt, wenn das Kind oder Jugendlicher trotz Widerspruchs seiner Eltern also gegen ihren Willen, aus einer sein Wohl gefährdenden Situation heraus in die Obhut des Jugendamtes genommen wird. Insofern handelt es sich bei der Herausnahme grundsätzlich um eine „Inobhutnahme“ aber in einer besonderen Form.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

In vierjährigem Turnus erscheinen weiterhin die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
- K V 3 Maßnahmen der Jugendarbeit in Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe

1. Adoptionsvermittlung 2004 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	385	360	322	447	391	327	322	262	258
Aufgehobene Adoptionen	1	—	—	—	—	2	—	—	1
Abgebrochene Adoptionspflegen	10	8	7	9	8	6	3	8	4
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	41	63	95	32	37	32	55	50	46
davon									
männlich	29	37	49	19	18	20	27	28	28
weiblich	12	26	46	13	19	12	28	22	18
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	787	731	792	990	782	660	509	352	357
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	19	12	8	31	21	21	9	7	8
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	248	205	156	182	183	182	177	203	168
davon									
männlich	116	99	70	84	90	101	91	94	93
weiblich	132	106	86	98	93	81	86	109	75

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2004 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	2 272	2 056	1 853	2 010	2 605	2 714	2 989	2 997	3 011
Art der Maßnahme									
Inobhutnahme	2 257	1 995	1 841	1 986	2 547	2 662	2 934	2 899	2 942
Herausnahme	15	61	12	24	58	52	55	98	69
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	827	844	779	932	1 255	1 087	1 307	1 318	1 174
Schul-/Ausbildungsprobleme	147	135	111	118	114	149	131	130	126
Vernachlässigung	272	348	279	330	400	291	325	389	378
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	133	131	86	84	100	114	133	114	98
Anzeichen für Misshandlung	272	287	245	216	295	279	364	341	315
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	57	66	46	75	46	43	67	55	56
Beziehungsprobleme	413	377	344	416	450	606	464	437	396
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendlichen selbst	753	598	525	539	696	783	863	931	729
Eltern/Elternteil	227	244	196	277	336	310	382	361	266
Soziale Dienste/Jugendamt	709	618	551	635	875	895	934	1 000	1 462
Polizei/Ordnungsbehörde	355	383	383	347	402	458	512	396	417
Lehrer/Erzieher/Arzt	74	92	82	88	130	114	139	134	46
Nachbarn/Verwandte	67	54	34	46	44	35	46	52	36

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2012

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Im Berichtsjahr adoptierte ¹⁾	Am 31.12.2012		Kinder und Jugendliche am 31.12.2012			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen	unter bestellter Amtspfleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
Kinder und Jugendliche							
Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	•	4	42	5	34	744
Frankfurt am Main, St.	47	41	109	466	44	185	4 546
Offenbach am Main, St.	3	•	10	44	13	36	630
Wiesbaden, Landeshauptst.	10	20	17	56	31	123	1 973
Bergstraße	6	4	8	63	11	85	1 444
Darmstadt-Dieburg	6	•	7	83	13	72	1 157
Groß-Gerau	•	•	8	57	9	65	899
darunter Rüsselsheim	—	—	—	11	—	7	291
Hochtaunuskreis	15	14	21	30	7	45	680
darunter Bad Homburg v.d.H.	5	5	8	15	4	14	155
Main-Kinzig-Kreis	17	4	12	130	14	120	1 822
darunter Hanau	4	•	9	43	3	34	696
Main-Taunus-Kreis	•	•	21	56	9	21	543
Odenwaldkreis	6	4	3	20	8	32	280
Offenbach	19	•	12	88	10	69	1 147
Rheingau-Taunus-Kreis	11	6	11	75	7	99	594
Wetteraukreis	3	•	10	151	18	157	1 657
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	153	103	253	1 361	199	1 143	18 116
Gießen	9	6	•	115	8	200	2 438
darunter Gießen, Univ.-Stadt	4	•	•	38	4	105	599
Lahn-Dill-Kreis	13	9	•	137	12	95	2 025
darunter Wetzlar	•	•	•	28	5	15	491
Limburg-Weilburg	8	17	14	66	9	80	1 373
Marburg-Biedenkopf	6	8	9	92	16	116	1 754
darunter Marburg, Univ.-Stadt	•	—	—	22	3	40	560
Vogelsbergkreis	7	•	11	80	10	49	785
Reg. - Bez. G i e ß e n	43	41	42	490	55	540	8 375
Kassel, documenta-St.	12	6	•	80	8	47	2 068
Fulda	17	8	22	43	5	67	748
darunter Fulda	10	5	16	27	•	21	252
Hersfeld-Rotenburg	3	•	6	45	11	23	841
Kassel	5	3	•	168	11	79	2 681
Schwalm-Eder-Kreis	11	•	5	103	6	70	2 004
Waldeck-Frankenberg	10	3	19	66	5	77	1 008
Werra-Meißner-Kreis	4	•	5	57	10	49	750
Reg. - Bez. K a s s e l	62	24	62	562	56	412	10 100
Land H e s s e n	258	168	357	2 413	310	2 095	36 591
davon							
kreisfreie Städte	77	70	142	688	101	425	9 961
Landkreise	181	98	215	1 725	209	1 670	26 630

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Männlich	125	—	63	62	103	7	15
unter 1	3	—	1	2	3	—	—
1 – 3	36	—	6	30	34	1	1
3 – 6	26	—	9	17	17	2	7
6 – 9	20	—	12	8	19	1	—
9 – 12	15	—	13	2	14	—	1
12 – 15	13	—	12	1	8	2	3
15 – 18	12	—	10	2	8	1	3
Weiblich	133	—	74	59	111	4	18
unter 1	5	—	3	2	5	—	—
1 – 3	38	—	6	32	36	—	2
3 – 6	19	—	5	14	14	—	5
6 – 9	16	—	14	2	14	—	2
9 – 12	21	—	17	4	16	1	4
12 – 15	24	—	22	2	19	2	3
15 – 18	10	—	7	3	7	1	2
Insgesamt	258	—	137	121	214	11	33
unter 1	8	—	4	4	8	—	—
1 – 3	74	—	12	62	70	1	3
3 – 6	45	—	14	31	31	2	12
6 – 9	36	—	26	10	33	1	2
9 – 12	36	—	30	6	30	1	5
12 – 15	37	—	34	3	27	4	6
15 – 18	22	—	17	5	15	2	5
Deutsche							
Zusammen	194	—	112	82	182	2	10
unter 1	8	—	4	4	8	—	—
1 – 3	56	—	11	45	54	—	2
3 – 6	25	—	12	13	23	1	1
6 – 9	30	—	23	7	29	—	1
9 – 12	34	—	28	6	29	1	4
12 – 15	26	—	23	3	24	—	2
15 – 18	15	—	11	4	15	—	—
männlich	90	—	51	39	87	1	2
weiblich	104	—	61	43	95	1	8
Nichtdeutsche							
Zusammen	64	—	25	39	32	9	23
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	18	—	1	17	16	1	1
3 – 6	20	—	2	18	8	1	11
6 – 9	6	—	3	3	4	1	1
9 – 12	2	—	2	—	1	—	1
12 – 15	11	—	11	—	3	4	4
15 – 18	7	—	6	1	—	2	5
männlich	35	—	12	23	16	6	13
weiblich	29	—	13	16	16	3	10

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger insgesamt							
Männlich	116	—	60	56	95	7	14
unter 1	3	—	1	2	3	—	—
1 – 3	30	—	6	24	28	1	1
3 – 6	25	—	8	17	16	2	7
6 – 9	19	—	11	8	18	1	—
9 – 12	15	—	13	2	14	—	1
12 – 15	12	—	11	1	8	2	2
15 – 18	12	—	10	2	8	1	3
Weiblich	127	—	73	54	107	4	16
unter 1	5	—	3	2	5	—	—
1 – 3	34	—	6	28	33	—	1
3 – 6	18	—	5	13	13	—	5
6 – 9	15	—	13	2	14	—	1
9 – 12	21	—	17	4	16	1	4
12 – 15	24	—	22	2	19	2	3
15 – 18	10	—	7	3	7	1	2
Insgesamt	243	—	133	110	202	11	30
unter 1	8	—	4	4	8	—	—
1 – 3	64	—	12	52	61	1	2
3 – 6	43	—	13	30	29	2	12
6 – 9	34	—	24	10	32	1	1
9 – 12	36	—	30	6	30	1	5
12 – 15	36	—	33	3	27	4	5
15 – 18	22	—	17	5	15	2	5
Deutsche							
Zusammen	183	—	110	73	172	2	9
unter 1	8	—	4	4	8	—	—
1 – 3	48	—	11	37	47	—	1
3 – 6	23	—	11	12	21	1	1
6 – 9	29	—	22	7	28	—	1
9 – 12	34	—	28	6	29	1	4
12 – 15	26	—	23	3	24	—	2
15 – 18	15	—	11	4	15	—	—
männlich	84	—	49	35	81	1	2
weiblich	99	—	61	38	91	1	7
Nichtdeutsche							
Zusammen	60	—	23	37	30	9	21
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	16	—	1	15	14	1	1
3 – 6	20	—	2	18	8	1	11
6 – 9	5	—	2	3	4	1	—
9 – 12	2	—	2	—	1	—	1
12 – 15	10	—	10	—	3	4	3
15 – 18	7	—	6	1	—	2	5
männlich	32	—	11	21	14	6	12
weiblich	28	—	12	16	16	3	9

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Insgesamt										
Männlich	125	1	63	4	—	1	20	18	18	—
unter 1	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	36	—	6	2	—	—	5	6	17	—
3 – 6	26	1	9	—	—	—	6	10	—	—
6 – 9	20	—	12	—	—	—	7	1	—	—
9 – 12	15	—	13	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	12	—	8	2	—	1	1	—	—	—
Weiblich	133	2	76	6	—	—	17	9	23	—
unter 1	5	—	3	—	—	—	—	—	2	—
1 – 3	38	—	6	1	—	—	9	4	18	—
3 – 6	19	1	5	—	—	—	6	4	3	—
6 – 9	16	—	13	1	—	—	1	1	—	—
9 – 12	21	1	17	3	—	—	—	—	—	—
12 – 15	24	—	22	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	258	3	139	10	—	1	37	27	41	—
unter 1	8	—	5	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	74	—	12	3	—	—	14	10	35	—
3 – 6	45	2	14	—	—	—	12	14	3	—
6 – 9	36	—	25	1	—	—	8	2	—	—
9 – 12	36	1	30	3	—	—	1	1	—	—
12 – 15	37	—	35	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	22	—	18	2	—	1	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	194	3	117	8	—	1	28	1	36	—
unter 1	8	—	5	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	56	—	12	3	—	—	10	—	31	—
3 – 6	25	2	12	—	—	—	9	—	2	—
6 – 9	30	—	22	1	—	—	7	—	—	—
9 – 12	34	1	28	3	—	—	1	1	—	—
12 – 15	26	—	25	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	15	—	13	1	—	1	—	—	—	—
männlich	90	1	53	3	—	1	14	1	17	—
weiblich	104	2	64	5	—	—	14	—	19	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	64	—	22	2	—	—	9	26	5	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	18	—	—	—	—	—	4	10	4	—
3 – 6	20	—	2	—	—	—	3	14	1	—
6 – 9	6	—	3	—	—	—	1	2	—	—
9 – 12	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	11	—	10	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	7	—	5	1	—	—	1	—	—	—
männlich	35	—	10	1	—	—	6	17	1	—
weiblich	29	—	12	1	—	—	3	9	4	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger insgesamt										
Männlich	116	1	60	4	—	1	19	17	14	—
unter 1	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	30	—	6	2	—	—	4	5	13	—
3 – 6	25	1	8	—	—	—	6	10	—	—
6 – 9	19	—	11	—	—	—	7	1	—	—
9 – 12	15	—	13	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	12	—	8	2	—	1	1	—	—	—
Weiblich	127	2	75	6	—	—	17	9	18	—
unter 1	5	—	3	—	—	—	—	—	2	—
1 – 3	34	—	6	1	—	—	9	4	14	—
3 – 6	18	1	5	—	—	—	6	4	2	—
6 – 9	15	—	12	1	—	—	1	1	—	—
9 – 12	21	1	17	3	—	—	—	—	—	—
12 – 15	24	—	22	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	243	3	135	10	—	1	36	26	32	—
unter 1	8	—	5	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	64	—	12	3	—	—	13	9	27	—
3 – 6	43	2	13	—	—	—	12	14	2	—
6 – 9	34	—	23	1	—	—	8	2	—	—
9 – 12	36	1	30	3	—	—	1	1	—	—
12 – 15	36	—	34	1	—	—	1	—	—	—
15 – 18	22	—	18	2	—	1	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	183	3	115	8	—	1	28	1	27	—
unter 1	8	—	5	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	48	—	12	3	—	—	10	—	23	—
3 – 6	23	2	11	—	—	—	9	—	1	—
6 – 9	29	—	21	1	—	—	7	—	—	—
9 – 12	34	1	28	3	—	—	1	1	—	—
12 – 15	26	—	25	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	15	—	13	1	—	1	—	—	—	—
männlich	84	1	51	3	—	1	14	1	13	—
weiblich	99	2	64	5	—	—	14	—	14	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	60	—	20	2	—	—	8	25	5	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	16	—	—	—	—	—	3	9	4	—
3 – 6	20	—	2	—	—	—	3	14	1	—
6 – 9	5	—	2	—	—	—	1	2	—	—
9 – 12	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	10	—	9	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	7	—	5	1	—	—	1	—	—	—
männlich	32	—	9	1	—	—	5	16	1	—
weiblich	28	—	11	1	—	—	3	9	4	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

**6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach persönlichen Merkmalen
sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Insgesamt								
Männlich	125	74	1	3	27	1	—	19
unter 1	3	2	—	1	—	—	—	—
1 – 3	36	27	1	1	—	—	—	7
3 – 6	26	14	—	—	4	—	—	8
6 – 9	20	14	—	—	4	—	—	2
9 – 12	15	5	—	—	8	—	—	2
12 – 15	13	7	—	—	6	—	—	—
15 – 18	12	5	—	1	5	1	—	—
Weiblich	133	86	1	8	30	—	1	7
unter 1	5	5	—	—	—	—	—	—
1 – 3	38	30	1	2	2	—	—	3
3 – 6	19	14	—	—	2	—	—	3
6 – 9	16	8	—	—	7	—	—	1
9 – 12	21	8	—	2	11	—	—	—
12 – 15	24	16	—	1	6	—	1	—
15 – 18	10	5	—	3	2	—	—	—
Insgesamt	258	160	2	11	57	1	1	26
unter 1	8	7	—	1	—	—	—	—
1 – 3	74	57	2	3	2	—	—	10
3 – 6	45	28	—	—	6	—	—	11
6 – 9	36	22	—	—	11	—	—	3
9 – 12	36	13	—	2	19	—	—	2
12 – 15	37	23	—	1	12	—	1	—
15 – 18	22	10	—	4	7	1	—	—
Deutsche								
Zusammen	194	128	2	10	48	—	1	5
unter 1	8	7	—	1	—	—	—	—
1 – 3	56	48	2	2	1	—	—	3
3 – 6	25	19	—	—	6	—	—	—
6 – 9	30	19	—	—	11	—	—	—
9 – 12	34	12	—	2	18	—	—	2
12 – 15	26	16	—	1	8	—	1	—
15 – 18	15	7	—	4	4	—	—	—
männlich	90	57	1	3	25	—	—	4
weiblich	104	71	1	7	23	—	1	1
Nichtdeutsche								
Zusammen	64	32	—	1	9	1	—	21
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	18	9	—	1	1	—	—	7
3 – 6	20	9	—	—	—	—	—	11
6 – 9	6	3	—	—	—	—	—	3
9 – 12	2	1	—	—	1	—	—	—
12 – 15	11	7	—	—	4	—	—	—
15 – 18	7	3	—	—	3	1	—	—
männlich	35	17	—	—	2	1	—	15
weiblich	29	15	—	1	7	—	—	6

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	194	90	104	64	25	64	41	—	112	82
Bulgarien	2	1	1	2	—	—	—	—	—	2
Griechenland	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Italien	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Portugal	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Rumänien	2	—	2	—	—	2	—	—	2	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Länder der Euro- päischen Union	4	3	1	1	3	—	—	—	1	3
Europäische Union zusammen	207	98	109	68	28	67	44	—	119	88
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	2	1	1	1	—	1	—	—	1	1
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	7	4	3	2	2	1	2	—	3	4
Türkei	3	1	2	1	—	—	2	—	2	1
Ukraine	2	1	1	—	—	—	2	—	2	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	221	105	116	72	30	69	50	—	127	94
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	4	4	—	2	2	—	—	—	—	4
Afrika										
Äthiopien	6	3	3	4	2	—	—	—	1	5
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Tunesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	9	6	3	1	5	—	3	—	3	6
Afrika zusammen	16	10	6	5	7	1	3	—	4	12
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	12	8	4	5	6	1	—	—	1	11

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. 2) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren			davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
				unter 3	3 bis unter		12 oder älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					6	12				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	3	1	2	2	1	—	—	—	—	3
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	6	2	4	2	1	1	2	—	2	4
Amerika zusammen	10	3	7	4	2	1	3	—	3	7
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	6	2	4	4	1	1	—	—	—	6
Asien										
Afghanistan	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	2	1	1	—	1	1	—	—	—	2
Israel	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korea, Republik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	2	2	—	—	1	—	1	—	1	1
Vietnam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige asiatische Länder	2	2	—	—	1	—	1	—	1	1
Asien zusammen	8	6	2	1	4	1	2	—	2	6
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	5	4	1	—	4	1	—	—	—	5
Übrige	3	1	2	—	2	—	1	—	1	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	2	1	1	—	2	—	—	—	—	2
Insgesamt	258	125	133	82	45	72	59	—	137	121
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	29	19	10	11	15	3	—	—	1	28

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. 2) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ²⁾ — Art der Unterbringung ³⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	160	64	28	35	33	—	87	73	15
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	3	—	2	1	—	—	1	2	1
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	87	16	10	29	32	—	85	2	7
allein erziehender Elternteil	3	2	—	—	1	—	1	2	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	24	10	9	5	—	—	—	24	6
Heim	8	4	4	—	—	—	—	8	—
Krankenhaus	35	32	3	—	—	—	—	35	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	2	2	—	—	—	—	—	2	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	11	4	—	2	5	—	—	11	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	8	1	—	2	5	—	—	8	1
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	2	2	—	—	—	—	—	2	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012¹⁾ nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ²⁾ — Art der Unterbringung ³⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	57	2	6	30	19	—	48	9	8
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	43	—	4	23	16	—	43	—	3
allein erziehender Elternteil	7	1	—	4	2	—	4	3	3
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	—	1	—	—
Pflegefamilie	5	—	2	3	—	—	—	5	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	28	10	11	5	2	—	2	26	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	1	—	—	1	—	—	1	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	5	1	1	1	2	—	—	5	—
Heim	19	6	10	3	—	—	1	18	—
Krankenhaus	3	3	—	—	—	—	—	3	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	258	82	45	72	59	—	137	121	25
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	3	—	2	1	—	—	1	2	1
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	139	17	14	55	53	—	129	10	11
allein erziehender Elternteil	10	3	—	4	3	—	5	5	3
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	—	1	—	—
Pflegefamilie	37	14	12	9	2	—	—	37	7
Heim	27	10	14	3	—	—	1	26	—
Krankenhaus	41	38	3	—	—	—	—	41	3
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

9. Adoptionsvermittlung 2012¹⁾ nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe
Im Berichtsjahr			
Ausgesprochene Adoptionen	258	243	15
Aufgehobene Adoptionen	1	1	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	4	4	—
Am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	46	44	2
männlich	28	27	1
weiblich	18	17	1
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	357	328	29
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	8	7	15
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche			
Kinder und Jugendliche	168	158	10
männlich	93	87	6
weiblich	75	71	4

1) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

10. Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
insgesamt		darunter in Unterhaltspflegschaften			
Anzahl					
Insgesamt	310	2 413	7	2 095	36 591
männlich	161	1 320	5	1 165	18 645
weiblich	149	1 093	2	930	17 946
Deutsche	260	1 839	•	1 495	34 780
männlich	130	919	•	758	17 735
weiblich	130	920	•	737	17 045
Nichtdeutsche	50	574	•	600	1 811
männlich	31	401	•	407	910
weiblich	19	173	•	193	901
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	51,9	54,7	71,4	55,6	51,0
weiblich	48,1	45,3	28,6	44,4	49,0
Deutsche	83,9	76,2	•	71,4	95,1
männlich	41,9	38,1	•	36,2	48,5
weiblich	41,9	38,1	•	35,2	46,6
Nichtdeutsche	16,1	23,8	•	28,6	4,9
männlich	10,0	16,6	•	19,4	2,5
weiblich	6,1	7,2	•	9,2	2,5

11. Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	292	288	4	4 319
männlich	154	152	2	x
weiblich	138	136	2	x
Prozent				
Insgesamt	100	100	100	x
männlich	52,7	52,8	50,0	x
weiblich	47,3	47,2	50,0	x

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr ¹⁾								
	Insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 171	616	266	233	117	555	205	210	140
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	363	191	93	77	21	172	71	66	35
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	115	65	31	27	7	50	20	20	10
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	52	27	12	9	6	25	10	7	8
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	280	147	48	45	54	133	45	49	39
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	361	186	82	75	29	175	59	68	48
darunter nur des Personensorgerechts	147	73	30	34	9	74	32	26	16
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	76	43	19	18	6	33	14	13	6

1) Untererfassung, da keine Daten für die Stadt Wiesbaden vorliegen.

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2012 nach Geschlecht,
Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Art der Maßnahme/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Männlich	1 464	65	492	53	162	69
2	Inobhutnahme	1 436	64	474	53	151	68
3	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	212	4	55	7	26	14
4	nach vorherigem Ausreißen	45	3	17	5	5	7
5	darunter: aus der eigenen Familie	29	—	17	4	5	7
6	aus dem Heim	3	1	—	—	—	—
7	aus der Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
8	ohne vorheriges Ausreißen	167	1	38	2	21	7
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
9	in der eigenen Familie	67	—	32	2	21	7
10	in dem Heim	3	1	1	—	—	—
11	in der Pflegefamilie	2	—	1	—	—	—
12	sonstiger Zugang	1 224	60	419	46	125	54
13	nach vorherigem Ausreißen	175	15	63	14	13	15
14	darunter: aus der eigenen Familie	110	—	53	10	11	12
15	aus dem Heim	16	6	2	—	1	—
16	aus der Pflegefamilie	4	2	1	—	—	—
17	ohne vorheriges Ausreißen	1 049	45	356	32	112	39
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
18	in der eigenen Familie	621	3	317	28	101	21
19	in dem Heim	46	20	18	1	3	3
20	in der Pflegefamilie	30	18	7	3	4	1
21	Herausnahme zusammen	28	1	18	—	11	1
22	darunter: aus dem Heim	1	—	1	—	—	—
23	aus der Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—
24	bei einer sonstigen Person	—	—	—	—	—	—
25	Weiblich	1 547	56	682	73	216	29
26	Inobhutnahme	1 506	55	659	73	198	29
27	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	157	6	59	8	22	6
28	nach vorherigem Ausreißen	57	5	26	6	4	3
29	darunter: aus der eigenen Familie	47	—	25	6	3	2
30	aus dem Heim	3	1	—	—	—	1
31	aus der Pflegefamilie	3	1	1	—	1	—
32	ohne vorheriges Ausreißen	100	1	33	2	18	3
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
33	in der eigenen Familie	64	—	30	2	18	2
34	in dem Heim	1	—	—	—	—	—
35	in der Pflegefamilie	2	1	1	—	—	—
36	sonstiger Zugang	1 349	49	600	65	176	23
37	nach vorherigem Ausreißen	342	25	150	30	26	10
38	darunter: aus der eigenen Familie	270	1	133	27	22	7
39	aus dem Heim	31	16	3	1	1	1
40	aus der Pflegefamilie	7	3	4	—	—	1
41	ohne vorheriges Ausreißen	1 007	24	450	35	150	13
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
42	in der eigenen Familie	833	2	422	35	135	8
43	in dem Heim	32	7	8	—	4	3
44	in der Pflegefamilie	29	10	4	—	3	—
45	Herausnahme zusammen	41	1	23	—	18	—
46	darunter: aus dem Heim	—	—	—	—	—	—
47	aus der Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—
48	bei einer sonstigen Person	—	—	—	—	—	—

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2012 nach Geschlecht,
Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Art der Maßnahme/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
49	Insgesamt	3 011	121	1 174	126	378	98
50	Inobhutnahme	2 942	119	1 133	126	349	97
51	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	369	10	114	15	48	20
52	nach vorherigem Ausreißen	102	8	43	11	9	10
53	darunter: aus der eigenen Familie	76	—	42	10	8	9
54	aus dem Heim	6	2	—	—	—	1
55	aus der Pflegefamilie	3	1	1	—	1	—
56	ohne vorheriges Ausreißen	267	2	71	4	39	10
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
57	in der eigenen Familie	131	—	62	4	39	9
58	in dem Heim	4	1	1	—	—	—
59	in der Pflegefamilie	4	1	2	—	—	—
60	sonstiger Zugang	2 573	109	1 019	111	301	77
61	nach vorherigem Ausreißen	517	40	213	44	39	25
62	darunter: aus der eigenen Familie	380	1	186	37	33	19
63	aus dem Heim	47	22	5	1	2	1
64	aus der Pflegefamilie	11	5	5	—	—	1
65	ohne vorheriges Ausreißen	2 056	69	806	67	262	52
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
66	in der eigenen Familie	1 454	5	739	63	236	29
67	in dem Heim	78	27	26	1	7	6
68	in der Pflegefamilie	59	28	11	3	7	1
69	Herausnahme zusammen	69	2	41	—	29	1
70	darunter: aus dem Heim	1	—	1	—	—	—
71	aus der Pflegefamilie	2	2	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	—	—	—	—	—	—
73	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 251	67	827	72	291	67
74	Träger der freien Jugendhilfe	760	54	347	54	87	31

1) Ohne Mehrfachzählungen. – 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, sowie nach Trägergruppen

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
59	315	56	52	69	547	396	711	49
59	307	53	52	68	547	391	698	50
13	21	3	5	13	125	20	72	51
11	—	2	1	6	10	7	27	52
9	—	2	1	6	1	5	20	53
—	—	—	—	—	—	1	3	54
—	—	—	—	—	—	—	1	55
2	21	1	4	7	115	13	45	56
—	18	1	4	6	—	12	35	57
2	—	—	—	—	—	—	1	58
—	1	—	—	—	—	1	1	59
46	286	50	47	55	422	371	626	60
15	64	5	7	5	26	91	159	61
9	63	4	7	2	1	80	106	62
1	—	1	—	1	6	4	19	63
1	—	—	—	—	—	1	2	64
31	222	45	40	50	396	280	467	65
26	215	33	33	38	20	255	401	66
2	2	4	2	3	2	8	15	67
1	2	3	—	—	1	5	16	68
—	8	3	—	1	—	5	13	69
—	—	—	—	—	—	—	1	70
—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	—	—	—	72
36	240	35	37	45	504	272	480	73
23	75	21	15	24	43	124	231	74

Vorläufige Schutzmaßnahmen
14. Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor
und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp.1) Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		zu- sammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Männlich	1 464	1 436	320	1 116	28	272	989	203	394
unter 3	167	161	—	161	6	107	43	17	95
3 – 6	93	86	—	86	7	47	31	15	54
6 – 9	97	90	—	90	7	33	44	20	52
9 – 12	116	113	12	101	3	27	73	16	57
12 – 14	145	141	31	110	4	16	115	14	41
14 – 16	341	341	95	246	—	22	274	45	55
16 – 18	505	504	182	322	1	20	409	76	40
deutsch	779	757	111	646	22	205	494	80	317
nichtdeutsch	685	679	209	470	6	67	495	123	77
Weiblich	1 547	1 506	409	1 097	41	272	1 090	185	483
unter 3	151	136	—	136	15	91	39	21	86
3 – 6	78	72	—	72	6	40	24	14	45
6 – 9	86	79	4	75	7	32	32	22	47
9 – 12	98	92	9	83	6	30	58	10	47
12 – 14	215	215	56	159	—	28	160	27	63
14 – 16	489	485	149	336	4	28	414	47	117
16 – 18	430	427	191	236	3	23	363	44	78
deutsch	1 095	1 064	250	814	31	221	754	120	381
nichtdeutsch	452	442	159	283	10	51	336	65	102
Insgesamt	3 011	2 942	729	2 213	69	544	2 079	388	877
unter 3	318	297	—	297	21	198	82	38	181
3 – 6	171	158	—	158	13	87	55	29	99
6 – 9	183	169	4	165	14	65	76	42	99
9 – 12	214	205	21	184	9	57	131	26	104
12 – 14	360	356	87	269	4	44	275	41	104
14 – 16	830	826	244	582	4	50	688	92	172
16 – 18	935	931	373	558	4	43	772	120	118
deutsch	1 874	1 821	361	1 460	53	426	1 248	200	698
nichtdeutsch	1 137	1 121	368	753	16	118	831	188	179
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	775	749	200	549	26	165	533	77	283
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	480	472	117	355	8	88	342	50	156
bei allein erziehendem Elternteil	783	754	142	612	29	195	474	114	310
bei Großeltern/Verwandten	68	66	10	56	2	11	48	9	31
in einer Pflegefamilie	79	77	14	63	2	25	48	6	23
bei einer sonstigen Person	93	93	18	75	—	22	63	8	27
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	136	135	17	118	1	11	112	13	30
in einer Wohngemeinschaft	5	5	1	4	—	1	4	—	2
in eigener Wohnung	6	5	2	3	1	1	4	1	1
ohne feste Unterkunft	85	85	29	56	—	2	72	11	4
an unbekanntem Ort	501	501	179	322	—	23	379	99	10
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 251	2 200	546	1 654	51	472	1 422	357	692
Träger der freien Jugendhilfe	760	742	183	559	18	72	657	31	185

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.